# ZBB 2018, 248

**BGB § 307 Abs. 1, 2 Nr. 1, Abs. 3 Satz 1**

**Keine Individualabrede bei Wahl zwischen zwei vorformulierten Varianten für einen Darlehensvertrag**

BGH, Urt. v. 13.03.2018 – XI ZR 291/16 (LG Waldshut-Tiengen), ZIP 2018, 1123 =
ECLI:DE:BGH:2018:130318UXIZR291.16.0 = WM 2018, 1046

**Amtlicher Leitsatz:**

**Vorformulierte Vertragsbedingungen, die dem Darlehensnehmer die Wahl zwischen einer Darlehensvariante ohne „Bearbeitungsprovision“ zu marktüblichem Zins und einer Darlehensvariante mit „Bearbeitungsprovision“ zu einem günstigeren Zinssatz eröffnen, stellen grundsätzlich noch keine Individualabrede dar. Vielmehr muss auch hier der Vertragspartner des Klauselverwenders Gelegenheit erhalten, alternativ eigene Textvorschläge mit der effektiven Möglichkeit ihrer Durchsetzung einzubringen (im Anschluss an BGH, Urt. v. 15. 2. 2017 – IV ZR 91/16, WM 2017, 517, Rz. 9).**

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG